

Migrationsforschung

2011 | 2012



IMIS

Institut für Migrationsforschung
und Interkulturelle Studien

Ferdinand Schöningh



Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien

Das Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut der Universität Osnabrück. Ihm gehören Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus mehreren Forschungseinrichtungen und Fachgebieten an.

Migration, Integration, Interkulturalität und die Begegnung von Mehrheiten und Minderheiten waren in der Vergangenheit, sind in der Gegenwart und bleiben in absehbarer Zukunft zentrale Problembereiche und Gestaltungsaufgaben gesellschaftlichen Zusammenlebens. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Institut mit vielfältigen Aspekten räumlicher Mobilität und interkultureller Begegnung in Geschichte und Gegenwart.

Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM)

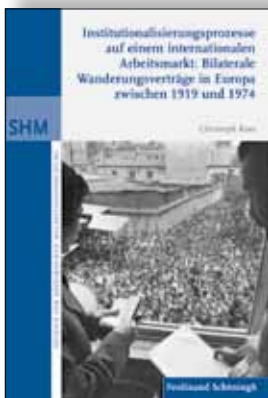
Historische Migrationsforschung beschäftigt sich mit dem Phänomen der Migration in all seinen Erscheinungsformen, darunter v.a. Arbeits- und Siedlungswanderungen, Bildungs- und Kulturwanderungen sowie Zwangswanderungen.

Das Forschungsinteresse reicht dabei von der Ausgliederung aus dem Kontext der Herkunftsgesellschaft über Dimensionen und Strukturen des Wanderungsgeschehens sowie das individuelle und kollektive Handeln im Migrationsprozess bis zur Eingliederung in der Aufnahmegesellschaft. Es umschließt auch die vielfältigen Folge- bzw. Rückwirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft, Politik und Kultur. Die »Studien zur Historischen Migrationsforschung« bieten dieser stark wachsenden Forschungsrichtung ein Publikationsorgan.

Die Herausgeber:

Klaus J. Bade, Dr., Prof. em. für Neueste Geschichte und Begründer des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück.

Jochen Oltmer, Dr., Apl. Prof. für Neueste Geschichte und Vorstand des IMIS.



Christoph Rass

Institutionalisierungsprozesse auf einem internationalen Arbeitsmarkt: Bilaterale Wanderungsverträge in Europa zwischen 1919 und 1974

2010. 571 Seiten, Festeinband
 € 58,-/sFr 77,90
 ISBN 978-3-506-77068-4
 = *Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 19*

Die erste komparative Langzeitstudie zu bilateralen Wanderungsverträgen wirft neues Licht auf die Geschichte der ›Gastarbeiter‹-Anwerbung.

Grenzüberschreitende Arbeitsmigration veränderte Europa im 20. Jahrhundert tiefgreifend. Ihr institutionelles Rückgrat bildeten nicht zuletzt bilaterale Wanderungs- oder Anwerbeabkommen, die nach dem Ersten Weltkrieg ihre moderne Form fanden und sich zu einem global präsenten Instrument arbeitsmarktbezogener Migrationssteuerung entwickelten. Das vorliegende Buch bietet eine Migrationsgeschichte der achtzehn wichtigsten Zu- und Abwanderungsländer des europäischen Arbeitswanderungssystems bis zum Anwerbestopp 1973/74. Sie bildet die Grundlage für eine differenzierte, vergleichende Analyse von Genese und Bedeutung der Anwerbeabkommen.



Anna Lipphardt

VILNE

Die Juden aus Vilnius nach dem Holocaust. Eine transnationale Beziehungsgeschichte

2010. 545 Seiten, 37 s/w Abb., 30 farb. Abb., Grafiken und Tabellen, Festeinband
 € 58,-/sFr 77,90
 ISBN 978-3-506-77066-0
 = *Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 20*

Auf der Suche nach dem Jerusalem Litauens – Begegnungen in New York, Tel Aviv und Vilnius.

In der allgemeinen Wahrnehmung endet die Geschichte der osteuropäischen Juden mit dem Holocaust. Die vorliegende Studie stellt hingegen ihre facettenreiche Nachkriegsgeschichte in den Mittelpunkt. Sie folgt den Vilner Überlebenden auf dem Weg aus dem sowjetischen Vilnius über die Transit-Stationen in Polen und den DP-Lagern bis in die Aufnahme-länder – und kehrt schließlich zurück in die litauische Hauptstadt, wo erst 1991 wieder eine jüdische Gemeinde gegründet wurde. Indem sie osteuropäisch-jüdische Geschichte, Migrationsforschung, Erinnerungstheorie und empirische Kulturwissenschaft verbindet, bringt sie den Lesern eine vielschichtige Lebenswelt jenseits des *Shtetl*-Klischees nahe und entwirft ein differenziertes Bild jüdischer Kultur-, Erinnerungs- und Trauerarbeit.



Charlotte E. Haver

Von Salzburg nach Amerika

Mobilität und Kultur einer Gruppe religiöser Emigranten im 18. Jahrhundert

2011. 475 Seiten, 6 Abb., Festeinband
 € 49,90/sFr 66,90
 ISBN 978-3-506-77105-6
 = *Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 21*

Um des Glaubens Willen von Salzburg nach Amerika.

Vom katholischen Fürstbischof von Salzburg 1731 wegen ihres lutherischen Glaubens des Landes verwiesen, von pietistischen Kreisen in Augsburg, Halle und London unterstützt, als Kolonisten nahe Savannah im neu gegründeten subtropischen Georgia aufgenommen, gelang es trotz aller Widrigkeiten manchen der ehemaligen Mägde und Knechte, zu Wohlstand zu kommen und zu ›Amerikanern‹ zu werden. Auf den Tausenden Seiten, die ihr Prediger Johann Martin Boltzius nach Deutschland sandte, lässt sich die Akkulturation in Wirtschaft, Religion und Schule verfolgen und z.B. ersehen, wie die Salzburger ihre Traditionen mit der neuen Umwelt verbanden, wie sie Engländern und Indianern begegneten und welche Einstellung sie zur Einführung der Sklaverei hatten.



Roberto Sala

Fremde Worte

Medien für ›Gastarbeiter‹ in der Bundesrepublik im Spannungsfeld von Außen- und Sozialpolitik

2011. 340 Seiten, 9 Abb., Festeinband
 € 44,90/sFr 59,90
 ISBN 978-3-506-77106-3
 = *Studien zur Historischen Migrationsforschung (SHM), Band 22*

Zwischen Propaganda und Integration – eine unbekannte Seite der Geschichte der Einwanderung.

Ist von den ›Gastarbeitern‹ die Rede, kreisen die Gedanken um Themen wie das Leben in Baracken, die Blindheit der Ausländerpolitik oder die Herzlosigkeit der Massenwerbung. Außerhalb dieser gängigen Opfergeschichte finden die vielschichtigen Geschehnisse der Arbeitsmigration in die Bundesrepublik der 1960er und 1970er Jahre kaum Beachtung. Das Buch rekonstruiert die brisante Geschichte der Rundfunksendungen und Zeitschriften, die sich speziell an Einwanderer richteten. Sollten die fremdsprachigen Medien anfänglich die Arbeitsmigranten vor kommunistischen Einflüssen schützen, wurden sie bald zur Zielscheibe der autoritär regierten Herkunftsländer. Obwohl außenpolitische Kontroversen fortwährend auf ihnen lasteten, entwickelten sich aber die fremdsprachigen Medien vor allem zur sozialen Stütze im Alltag der ›Gastarbeiter‹.



Christiane Reves

Vom Pomeranzengänger zum Großhändler?

Netzwerke und Migrationsverhalten der Brentano-Familien im 17. und 18. Jahrhundert

2012. ca. 370 Seiten, ca. 30 Abb.,
Festeinband

ca. € 34,90/sFr 47,90

ISBN 978-3-506-77107-0

= Studien zur Historischen

Migrationsforschung (SHM), Band 23

Erfolgreiche Einwanderer im Deutschland der frühen Neuzeit.

Heute ist die Präsenz von Italienern in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Weniger bekannt ist jedoch, dass Bewohner der Apenninhalbinsel auch in vergangenen Jahrhunderten nach Deutschland gekommen sind und hier nachhaltig das wirtschaftliche und kulturelle Leben prägten.

Die Arbeit befasst sich mit dem ökonomischen und sozialen Aufstieg italienischer Händler, insbesondere der Brentano-Familien, im 17. und 18. Jahrhundert in Deutschland. Ziel ist es, die Funktion von Migrationssystemen zu erschließen, die Bedeutung von Familienverbindungen und Handelsstrukturen in der Migration herauszuarbeiten sowie Mechanismen der Integration auszuweisen.



Johannes Frackowiak

Wanderer im nationalen Niemandsland

Polnische Ethnizität in Mitteldeutschland von 1880 bis zur Gegenwart

2011. 238 Seiten, 17 Abb.,

Tabellen und Karten, Festeinband

€ 29,90/sFr 41,90

ISBN 978-3-506-77108-7

= Studien zur Historischen

Migrationsforschung (SHM), Band 24

Integration: der Blick auf vier Generationen.

Um Integrations- und Assimilationsprozesse in einem fremdnationalen und fremdkonfessionellen Umfeld geht es der Studie am Beispiel der polnischen Zuwanderer in das Bitterfelder Braunkohlen- und Industrieviertel. Im Mittelpunkt stehen dabei die Hintergründe für ein Verhalten der Zuwanderer, das einerseits auf die soziale und nationale Integration im Gastland gerichtet war, andererseits aber ein Beharren auf ihrer polnischen Identität darstellte. Integration, Assimilation und nationale Identitätsbildung der Betroffenen werden dabei in einem intergenerativen Zugang über bis zu vier Generationen betrachtet.



Christian Westerhoff

Zwangsarbeit im Ersten Weltkrieg

Deutsche Arbeitskräftepolitik im besetzten
Polen und Litauen 1914–1918

2012. 330 Seiten, 27 Abb., Festeinband
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-506-77335-7
= *Studien zur Historischen
Migrationsforschung (SHM), Band 25*

Zwangsarbeit gehört zu den dunkelsten Kapiteln der deutschen Geschichte. In Forschung und öffentlicher Debatte wird Zwangsarbeit in der Regel ausschließlich mit dem Zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht. Doch bereits 1914–1918 war die Rekrutierung und Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte im deutschen Machtbereich zunehmend von Zwang gekennzeichnet.

Christian Westerhoff schließt eine Forschungslücke, indem er erstmals die Bedingungen, Formen und Folgen von Zwangsarbeit und Zwangsrekrutierung in den besetzten Gebieten Polens und des Baltikums während des Ersten Weltkriegs in den Blick nimmt. Er schildert anschaulich, wie insbesondere die militärisch verwalteten Gebiete des Baltikums zu einem ›Laboratorium‹ der Zwangsarbeit und des ›totalen Kriegs‹ wurden.



Jan Philipp Sternberg

Auswanderungsland Bundesrepublik

Denkmuster und Debatten in
Politik und Medien 1945–2010

2012. ca. 250 Seiten, Abb., Festeinband
ca. € 39,90/sFr 53,90
ISBN 978-3-506-77109-4
= *Studien zur Historischen
Migrationsforschung (SHM), Band 26*

Wie wurde das Themenfeld Auswanderung in der Bundesrepublik in den Arenen der Politik und der Medien behandelt? Welche Ideologien und Traditionslinien lagen dem Umgang mit Auswanderung zugrunde, wie veränderten sich diese Einstellungen zwischen der Nachkriegszeit und dem beginnenden 21. Jahrhundert? Gezeigt wird der von einer Verlustangst und Steuerungs-Illusion geprägte deutsche Umgang mit Auswanderung am Beispiel der Bundesrepublik. Erstmals werden die politischen und medialen Debatten um Auswanderung in den 1950er und 2000er Jahren analysiert und zueinander in Beziehung gesetzt.

In Vorbereitung:

Bd. 27 | Marcel Berlinghoff

Das Ende der ›Gastarbeit‹

Die Anwerbestopps in Westeuropa
1970–1974

Der Titel erscheint voraussichtlich
im Herbst 2012.



Jochen Oltmer (Hrsg.)

Nationalsozialistisches Migrationsregime und ›Volksgemeinschaft‹

2012. ca. 340 Seiten, Festeinband
ca. € 44,90/sFr 59,90
ISBN 978-3-506-77334-0
= *Nationalsozialistische ›Volksgemeinschaft‹. Studien zu Konstruktion, gesellschaftlicher Wirkungsmacht und Erinnerung, Band 2*

Im Zentrum der politischen Konstruktion von nationalsozialistischer ›Volksgemeinschaft‹ stand die Frage, wer zugehörig sei und wer nicht. Migration und deren Begleit- und Folgeerscheinungen mussten mithin als eine Herausforderung gelten. Ungeregelte bzw. unkontrollierte Migration verstand der NS-Staat als Gefahr. Er strebte sowohl bei grenzüberschreitenden Bewegungen als auch bei interner Migration nach repressiver Steuerung und Kontrolle.

Dem Sammelwerk geht es um die Wechselwirkung zwischen migratorischer Entwicklung und staatlichen Aktionen zur Konstruktion von ›Volksgemeinschaft‹ in der durch massive Aufrüstung und Kriegsvorbereitung geprägten Phase bis 1939/40. Darüber hinaus ordnet es das NS-Migrationsregime in die Entwicklung in Deutschland und Europa im 20. Jahrhundert ein.



Jochen Oltmer (Hrsg.)

Kriegsgefangene im Europa des Ersten Weltkriegs

2006. 308 Seiten, Festeinband
€ 32,90/sFr 45,50
ISBN 978-3-506-72927-6
= *Krieg in der Geschichte, Band 24*

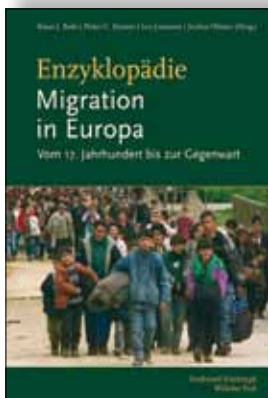
Wie der Krieg selbst, so entwickelte auch das Problem der Gefangenschaft im Ersten Weltkrieg bis dahin nie gekannte Ausmaße. 8 bis 9 Millionen Soldaten gerieten in diesem ersten »totalen« Krieg der Geschichte in die Gewalt ihrer Gegner. Das Kriegsende bedeutete nicht das Ende des Problems, weder national noch international. Erst 1922 kehrten die letzten deutschen, österreichischen und russischen Kriegsgefangenen in ihre Heimatländer zurück.

In Vorbereitung:

Jochen Oltmer (Hrsg.)

Handbuch Staat und Migration in Deutschland vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Der Titel erscheint voraussichtlich im Herbst 2012.



Enzyklopädie Migration in Europa

Vom 17. Jahrhundert
bis zur Gegenwart

Herausgeben von *Klaus J. Bade, Pieter C. Emmer, Leo Lucassen und Jochen Oltmer*

3., durchges. Auflage 2010. 1.156 Seiten,
zahlr. Abbildungen und Karten, Festeinband
€ 78,- | ISBN 978-3-506-75632-9
Der Titel erscheint in Gemeinschafts-
produktion mit dem Wilhelm Fink Verlag.
Auslieferung für die Schweiz: Verlag NZZ

Ein einzigartiges Nachschlagewerk
internationalen Ranges!

Migration und Integration prägen die europäische Geschichte. Heute stehen sie aus aktuellen Gründen im Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Das notwendige Wissen über Migration und Integration stellt die Enzyklopädie übersichtlich, klar und kompetent bereit – von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Das internationale Gemeinschaftswerk ist inzwischen in 3. Auflage erschienen.

»Wer sich zuverlässig und schnell informieren will, hat hier das geeignete Handwerkszeug.«
Der Tagesspiegel

Die englischsprachige Ausgabe »The Encyclopedia of European Migration and Minorities« ist jetzt bei Cambridge University Press erschienen.

Verlagsangaben | Postanschrift

Verlag Ferdinand Schöningh

Postfach 2540 | 33055 Paderborn
www.schoeningh.de | info@schoeningh.de

Lektorat Geschichte

Dr. Diethard Sawicki | Fon 052 51 127-774 | Fax -860
sawicki@schoeningh.de

Auslieferung Deutschland

Brockhaus/Commission
Kreidlerstraße 9 | 70806 Kornwestheim
Fon 071 54 13 27-10 | Fax -13 | schoeningh@brocom.de

Auslieferung im Ausland

Österreich: Verlagsauslieferung Dr. Franz Hain
Dr. Otto-Neurath-Gasse 5 | A-1220 Wien
Fon 00 43 12 82-65 65 | Fax -52 82 | bestell@hain.at

Schweiz: AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16 | CH-8910 Affoltern am Albis
Fon 0 44 762 42-50 | Fax -10 | verlagsservice@ava.ch

Stand 01.11.2011. Preisänderungen vorbehalten. Erfüllungsort Paderborn
Die sFr-Preise sind unverbindliche Ladenpreise.

Ferdinand Schöningh **fs**